

gils gestorbenen Mönchen stand er an 10. bzw. 11. Stelle²⁷, muß also in den ersten Jahren Virgils gestorben sein. Wenn man dessen Amtsbeginn auf etwa 745 ansetzt und annimmt, daß die Todesfälle sich gleichmäßig über die rund 39 Regierungsjahre Virgils verteilten, käme man auf etwa 750 als Todesjahr des Fidolius, da die Reihenfolge der Namen nach Herzberg-Fränkels²⁸ „eine chronologische“ war; unter Berücksichtigung des Hinweises von Forstner, daß die Zahl der nach dem Verbrüderungsbuch vor Virgil verstorbenen Mönche²⁹ im Vergleich zu den Toten seiner Amtszeit als verhältnismäßig zu gering erscheint und daher hier mit Überlieferungsverlusten zu rechnen sei, könnte man – unter der abermaligen Voraussetzung von Überlieferungsverlusten auch für die Frühzeit Virgils – den Tod des Fidolius allenfalls noch etwas später, spätestens um 760, ansetzen.

Wie immer man diese Datierung aber verschieben mag, nach der Anordnung der Namen des Verbrüderungsbuches ist klar, daß Fidolius zu früh gestorben ist, als daß er der Empfänger der Dichtung eines noch 814 wirkenden Columbanus gewesen sein könnte. Denn dieser hatte nach dem Ausweis von sechs Hexametern, die er seinen adonischen Versen beifügte, bei der Abfassung dieser letzteren die 18. Olympiade seines Lebens erreicht, war also zwischen 68 und 72 Jahre alt³⁰, und schrieb, wie er aus-

²⁷) Das Letztere wäre richtig, wenn man von Papilo (Necr. 2, S. 18, col. 42, Z. 20) ausgeht, neben dem (Forstner [wie Anm. 26] Tafel 14, B, c) der von der 1. Hand (so Herzberg-Fränkels, NA 12, S. 63; Forstner S. 18) stammende Vermerk ankündigt: *Hinc sub Virgilio*. Doch rechnet Forstner im Text S. 31 mit „20 Namen der vorvirgilischen Zeit“, wonach Fidolius an 10. Stelle stehen würde; vgl. d. s., S. 18.

²⁸) Herzberg-Fränkels, NA 12 (1887) S. 63; Forstner (wie Anm. 26) S. 31.

²⁹) Leichte Differenzen ergeben sich nicht nur aus der oben Anm. 27 angeschnittenen Frage, ob man am Anfang Papilo zu den vor oder unter Virgil verstorbenen Mönchen rechnen soll, sondern auch am Schluß (Necr. 2, S. 19 col. 44 bei Z. 28; Forstner, Tafel 14, C, d, Z. 4), wo der Vermerk *usque hic sub Virgilio* (nach Forstner [wie Anm. 26] S. 18 von einer späteren Hand) so steht, daß Herzberg-Fränkels (Necr. 2, S. 19 col. 44 Z. 28) *Huarin m.* und *Rohdker m.* bereits zur nächsten Hand zählte, was Forstner S. 18 und S. 23 so erklärt, daß diese zwei Mönche „noch unter Virgil gestorben sind, aber nicht mehr von H1 verzeichnet wurden“. Man hat also je nach Einbeziehung oder Auslassung von Papilo, Huarin und Rohdker mit 84 oder 87 Toten aus der Zeit Virgils zu rechnen.

³⁰) Gegen die Auffassung von Walker (wie Anm. 2) S. 197 Anm. 2, wonach möglicherweise unter der Olympiade mit ihren 4 Jahren auch das Lustrum gemeint sei, der Verfasser also schon 85–90 Jahre alt gewesen sein könnte, wendet sich Lapidge (wie Anm. 5) S. 298 (864) Anm. 186 mit dem Hinweis auf das